

M. A. Бойцов, Величие и смирение. Очерки политического символизма в средневековой Европе [Michail A. БОЙЦОВ, Majesty and Humility. Studies in Medieval European Political Symbolism], Moscow 2009, Rosspen, 550 S., 112 Abb., ISBN 978-5-8243-1200-3, RUR 297. – Durch mehrere deutsche Aufsätze vornehmlich zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte des Reiches im Spät-MA hervorgetreten (vgl. zuletzt DA 67, 488), bietet der in Deutschland ausgebildete Mediävist hier wichtige Beiträge zum politischen Symbolismus im ma. Europa. Schon das umfangreiche Quellen- und Literaturverzeichnis zeugt davon, daß B. die Problematik gut kennt und den heutigen Forschungsstand nicht nur widerspiegelt, sondern ihn in manchen Richtungen vertieft. Leider können weder die zweiseitige englische Zusammenfassung noch das 18-zeilige Inhaltsverzeichnis die Vielfalt der erörterten Probleme vermitteln. Die ersten 200 Seiten („Präsentation der Herrscher...“) widmen sich der Darstellung namentlich des römisch-deutschen Herrschers in vier Großkapiteln: 1) Der Herrscher beim Einzug in eine Stadt als Bräutigam und Beschützer von Verurteilten; 2) Warum wurden die Könige nach der Wahl auf den Altar gesetzt?; 3) Der päpstliche Sonnenschirm, der spätrömische Sonnengott und Moskauer Großfürst; 4) Die Krönung zu Füßen des Papstes. Der zweite Teil („... und sein Fortgehen“) behandelt folgende Aspekte: 5) Die Beraubung der toten Herrscher; 6) Das Einbalsamieren; 7) Leichen auf den Thronen; und 8) Die symbolische Repräsentation des toten Herrschers durch Funeralfiguren, Wappenträger und Grabdenkmäler. Die Zahl der Beispiele ist groß und bezieht das ganze lateinische MA ein, u. a. mit viel Aufmerksamkeit für Sigismund von Luxemburg. Um so schmerzlicher werden Namen- und Sachregister vermisst. Die allzu große Knappheit der Zusammenfassung ist ebenfalls zu bedauern. Dies wird leider die Wirkung des ebenso inhaltsreichen wie inspirierenden Buches behindern, es sei denn, wir könnten mit einer Übersetzung ins Deutsche oder in eine andere westliche Sprache rechnen.

Ivan Hlaváček

Andreas KOSUCH, Abbild und Stellvertreter Gottes. Der König in herrschaftstheoretischen Schriften des späten Mittelalters (Passauer Historische Forschungen 17) Köln u. a. 2011, Böhlau, 363 S., ISBN 978-3-412-20644-4, EUR 47,90. – Der Band spannt einen deutlich weiteren Bogen, als der Titel nahelegt. Tatsächlich setzt die Darstellung in der Zeit Alexanders des Großen ein (mit der Frage nach seiner göttlichen Natur) und wird bis nahe an die Gegenwart herangeführt (mit der Frage nach dem göttlichen Ursprung der Staatsgewalt). Ein solcher Durchgang durch die Geschichte auf schlanken und lesbaren 325 Seiten kann nicht allzu viele Tiefenbohrungen vornehmen. Der Vf. hat sich ein entsprechendes Ziel gesetzt. Anhand der herrschaftstheoretischen Schriften (vorwiegend) des späten MA (d. h. beginnend in der Mitte des 13. Jh.) möchte er deren Auseinandersetzung einmal mit der Frage der Einsetzung des Herrschers durch Gott und zudem die Stellung des Herrschers als Abbild und Stellvertreter Gottes untersuchen. In beiden Fällen skizziert er die lange Vorgeschichte in ähnlicher Gründlichkeit wie seinen eigentlich ausgewiesenen Gegenstand. Die „Wende von Canossa“ gilt ihm als Bezugspunkt, die Sakralität des Herrschers und seine Entsakralisierung wird in der Einleitung und im folgenden zweiten Kapitel erörtert. Im zweiten Teil des Kapitels folgt die lange